AfriBiRds

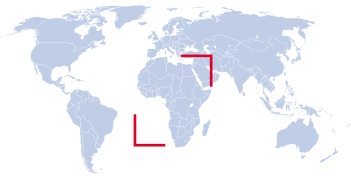
Afrikanische Biosphärenreservate als Pilotgebiete für Zugvogelmonitoring und –schutz

Jedes Jahr legen Millionen afro-paläarktischer Zugvögel auf ihrer Wanderung zwischen den afrikanischen Überwinterungs- und den europäischen Brutgebieten Tausende von Kilometern zurück. Auf ihrer Reise sind sie extremen Wetterbedingungen und rauen Ökosystemen wie der Sahara ausgesetzt. In den letzten Jahrzehnten ist ein starker Rückgang wandernder Landvögel zu verzeichnen. Um das Bewusstsein für Vogelschutz zu stärken und ein effektives Vogelmonitoring für afrikanische Biosphärenreservate aufzubauen, haben der NABU und BirdLife International nun das gemeinsame Projekt AfriBiRds gestartet.

Der Verlust wichtiger Nahrungs- und Rastgebiete, Vogeljagd und -handel sowie Kollisionen und Krankheiten bedrohen zunehmend das Überleben der Vögel während der Zugphase. Um hier anzusetzen, plant das AfriBiRds-Projekt eine enge Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Weltnetz der Biosphärenreservate sowie dem BirdLife-Partnernetzwerk für Vogelschutz in Afrika.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Untersuchung bestehender Vogelmonitoringsysteme in mind. 90 afrikanischen Biosphärenreservaten und Auswahl von zwei geeigneten Pilot-Biosphärenreservaten.
- Entwicklung eines Monitoringkonzepts mit verschiedenen Bausteinen, Trainingseinheiten und Bewusstseinsbildungsprogrammen.
- Einführung und Verbreitung des Monitoringkonzepts in den Pilotregionen und in weiteren afrikanischen Biosphärenreservaten.



UNESCO-Biosphärenreservate

UNESCO-Biosphärenreservate fördern partizipative Ansätze, um den Erhalt von Biodiversität mit deren nachhaltiger Nutzung unter gleichzeitiger Berücksichtigung kultureller und biologischer Vielfalt in Einklang zu bringen. Außerdem demonstrieren sie mittels Forschung und Monitoring nachhaltige Entwicklungspraktiken. Das UNESCO Weltnetz der Biosphärenreservate in Afrika umfasst 90 Gebiete in 33 Ländern (2016).

Gemeinsam für Vogelschutz

Das Projekt „Afrikanische Biosphärenreservate als Pilotgebiete für Zugvogelmonitoring und –schutz“, abgekürzt AfriBiRds, ist ein Gemeinschaftprojekt von NABU und BirdLife International. Es läuft von 12/2016 bis 08/2019 und wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert.

NABU und BirdLife arbeiten u.a. mit folgenden Partnern: AfriMAB, Programm Mensch und die Biosphäre der UNESCO, Übereinkommen zur Erhaltung wandernder wild lebender Tierarten, Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel, African Bird Club, The Royal Society for the Protection of Birds, A. P. Leventis Ornithological Research Institute, Altenburg & Wymenga Umweltberater, Institut für Vogelforschung, Percy Fitzpatrick Institute, Wadden Sea Flyway Initiative und Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig.

AfriBiRds unterstützt die Umsetzung des Aktionsplan zum Schutz terrestrischer Vogelarten für die Region Afrika/Eurasien (AEMLAP), des Übereinkommens zur Erhaltung wandernder wild lebender Tierarten (CMS), der UN-Biodiversitäts-Konvention (CBD), des Nachhaltigkeitsziels “Life on Land” (SDG 15) und fördert Monitoring in afrikanischen UNESCO-Biosphärenreservaten.

Die Rauchschwalbe *(Hirundo rustica)*

Mit kobaltblau glänzendem Rücken und gelbbrauner Unterseite fliegt die Rauchschwalbe elegant über Felder, Bauernhöfe und offene Gewässer. Oft fliegen sie nur wenige Zentimeter über dem Boden oder der Wasseroberfläche. In Deutschland finden wir die tassenförmigen, mit lehmhaltiger Erde gebauten Nester der Rauchschwalbe fast ausschließlich an vom Menschen geschaffenen Bauten. Mehr als 200 Millionen Rauchschwalben fliegen jährlich von Eurasien nach Afrika. Die Schwalben sammeln sich jedes Jahr zu Beginn ihrer Wanderung in großen, lebhaften Gruppen und erfreuen uns mit ihrem Gezwitscher, Gesang und Gefiederpflege.

Informationen und Kontakt:

Samuel Fournet, NABU
E-mail: Samuel.Fournet@NABU.de
www.NABU.de

Alex Ngari, BirdLife Afrika
E-mail: Alex.Ngari@birdlife.org
www.birdlife.org

Florian Carius, BfN
E-mail: Florian.Carius@BfN.de
www.BfN.de

Impressum
© 2016, NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin, www.NABU.de
Text: Svane Bender-Kaphengst, Samuel Fournet, Alex Ngari
Layout: Ulrike Harbort
Bildnachweis: S.1: Mathias Schäf; S.2: von links nach rechts: Nature Kenya, Bruno D‘Amicis, Steve Garvie für Pied Flycatcher, Werner Schröder; Kasten: Dagmar Kottek

Supported by:
Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety

BfN Federal Agency for Nature Conservation